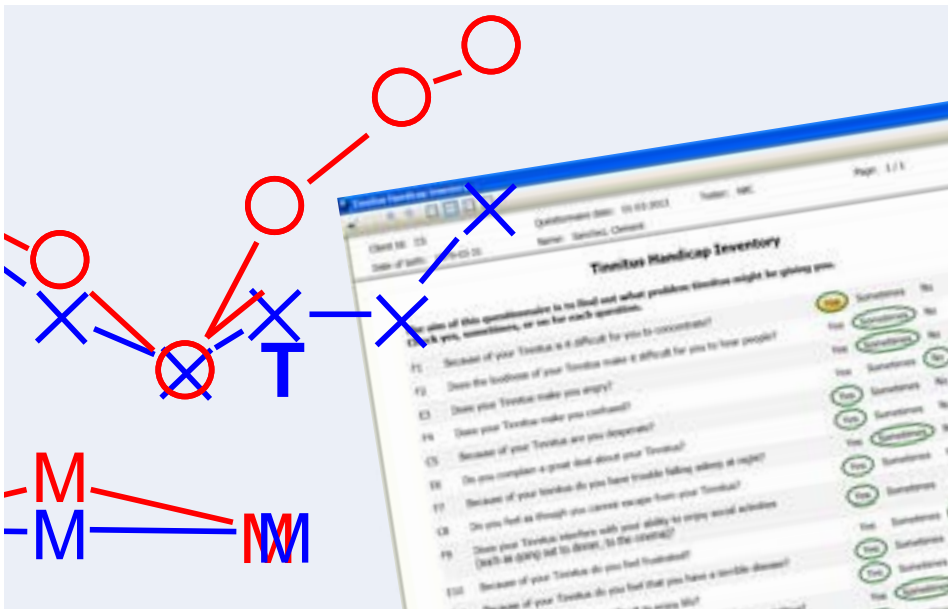
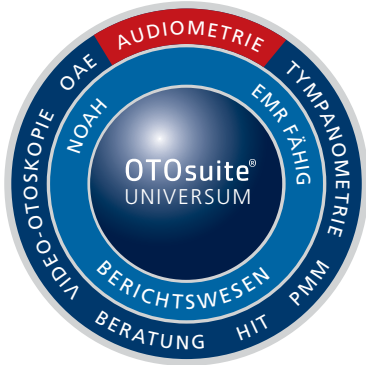


Fakten über Tinnitus

Es wird geschätzt, dass ca. einer von sechs Personen unter einer Form von Tinnitus leidet. Dies bedeutet, dass in den USA etwa 45 Millionen und in Europa mehr als 135 Millionen Menschen von Tinnitus betroffen sind. Tinnitus ist eine Erkrankung, die etwa 15 % der gesamten Weltbevölkerung betrifft. Dennoch fühlen sich nur 10 - 20 % dieser Menschen in einem solchen Maße von ihrem Tinnitus gestört, dass sie sich in Behandlung begeben. Vor diesem Hintergrund sind etwa 3.000.000 - 6.000.000 Patienten in den USA auf der Suche nach Hilfe.

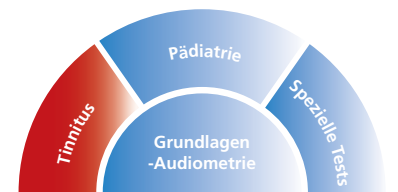
Laut ASHA handelt es sich bei Tinnitus um ein recht häufiges Problem, doch es gibt viele wirksame Methoden, mit dieser Störung umzugehen. Eine medizinische Untersuchung sowie eine vollständige Hörprüfung werden empfohlen, um einen möglichen Hörverlust festzustellen, der mit einem Tinnitus verbunden sein kann. Zusätzlich zu diesen beiden grundsätzlichen Schritten des Behandlungsprozesses ist eine umfassende Tinnitus-Auswertung von höchster Wichtigkeit. MADSEN Astera² bietet eine einzigartige Möglichkeit zur Erstellung einer solchen Charakterisierung.



Technische Angaben können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Copyright © GN Otometrics, 2013/10. 7-26-9077-DE/01. Part no. 7-26-90707-DE.

Das einzigartige und innovative
Tinnitus-Bestimmungsmodul

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten mit der Tinnitus-Testmodalität.



Bei der Tinnitus-Testmodalität handelt es sich um eine integrierte Anwendung in MADSEN Astera², die Ihre Möglichkeiten zur Behandlung von Patienten mit Tinnitus erweitert.

MADSEN Astera² bietet eine spezielle Anwendung mit zahlreichen Fragebögen zur Beurteilung von Tinnitus (THI, THS, TFI und BAHIA). Diese Fragebögen sind vollständig integriert, was das Speichern, Prüfen und Freigeben von Daten während der Beurteilung und Verwaltung ermöglicht. Diese spezielle Anwendung gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, die wesentlichen psychoakustischen Tests durchzuführen, darunter Frequenz- und Lautstärkenvergleich, Mindest-Vertäübungspegel (MML) und restliche Inhibition.



Informationsvideo zu MADSEN Astera² auf www.otometrics.de/astera2

DIE FAKTEN

- Tinnitus-Vergleich
- Mindest-Vertäübungspegel
- Residual Inhibition
- Fragebogen mit automatischer Klassifizierung
- Tinnitus-Bericht
- Übersicht über vorherige Tinnitus-Daten (psychoakustische und Fragebogendaten)

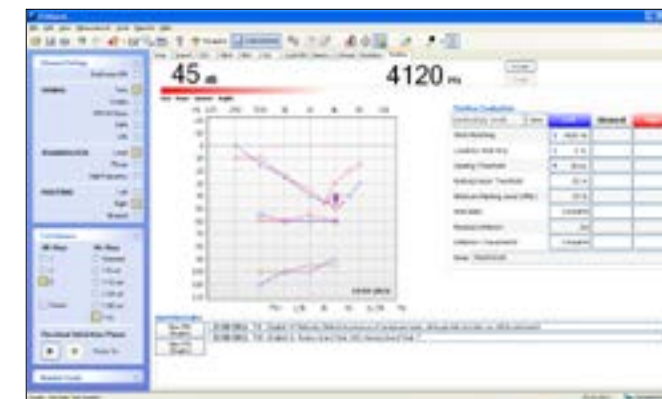
Tinnitus-Vergleich

Ton, Wobbel, FRESH-Noise, Sschmalbandrauschen und Weißes Rauschen sind als Signale mit Hochfrequenzauflösung bis hin zu 1-Hz-Schritten verfügbar. Mit nur einem Mausklick lässt sich jede Frequenz in Oktavenschritten nach oben und nach unten regulieren. Für den Lautstär-

kenvergleich sind 1-, 2- und 5-dB-Schritte verfügbar, die optional auch als dB SL ausgedrückt werden können. Das Tonaudiogramm stellt die Tinnitus-Kennzeichnungen dar. Die Tinnitus-Vergleichsdaten werden in einer von der Signalleitung unabhängigen Tabelle gespeichert. Sie können alle etablierten Tinnitus-Vergleichsoptionen nutzen, um Spitzenwert (einschließlich Oktavenverwechslung) und Lautheit des Tinnitus zu beschreiben.

Mindest-Vertäübungspegel (MML)

Für den Mindest-Vertäübungspegel (MML) sind ein individueller Datenspeicher sowie vordefinierte Schlagworte (Vollständig, Teilweise, Keine und Anhaltend) eingerichtet, die optional auch als dB SL ausgedrückt werden können. Sie können die Tinnitus-Verdeckbarkeit aufzeichnen und beschreiben. Diese gibt einen Hinweis auf die angemessene Behandlung.



Residual Inhibition

Der Player für die residual Inhibition spielt das Störgeräusch eine Minute lang ab und misst dann die Dauer bis zur Rückkehr des Tinnitus. Zudem enthält er vordefinierte Merkmale (Vollständig, Teilweise, Verringert und Fehlt). Sie können die Darstellung und die Dauer des Störgeräusches sowie die Reaktion des Patienten leicht einstellen, um eine residual Inhibition durchzuführen. Das Ergebnis wird automatisch in der Tabelle gespeichert.

Fragebögen mit automatischer Klassifizierung

Die Fragebögen „Tinnitus Handicap Inventory“ (THI), „Tinnitus Functional Index“ (TFI) und „Tinnitus and Hearing Survey (THS)“ sind vollständig integriert und können

über den Computerbildschirm oder einen Touchscreen ausgefüllt werden. Der entsprechende Wert wird automatisch berechnet und eine vordefinierte Beschreibung wird angezeigt. Die Daten werden in NOAH als separate Fragebogeneinträge gespeichert. Alle durchgeführten Fragebögen werden neben den entsprechenden Datumsangaben auf dem Bildschirm aufgeführt und können für die Ansicht angeklickt werden. Sie sind in vielen Sprachen verfügbar. Die große Auswahl an validierten Tinnitus-Fragebögen hilft beim Erstellen einer umfassenden Klassifizierung des Symptoms und dessen Einfluss auf das Leben des Patienten. Diese Fragebögen (THI, TFI, and THS) werden zur Auswertung des erforderlichen Behandlungsumfangs verwendet. Die Fragebögen können in einer anderen Sprache ausgedruckt werden, als der, die zum Ausfüllen verwendet wurde. Dies ist besonders in multikulturellen Regionen nützlich. Auch ein direkter Vergleich der Ergebnisse auf dem Bildschirm ist möglich, um den Fortschritt zu überwachen.

Tinnitus-Bericht

Für die psychoakustische Auswertung liegt ein umfassender Tinnitus-Bericht vor. Er umfasst ein Audiogramm mit Tinnitus-Kennzeichnungen, eine Tabelle mit Frequenz- und Lautstärkenvergleich, Mindest-Vertäübungspegel und residual Inhibition. Zudem weist der Bericht einen Tinnitus-spezifischen Hinweis auf. Die Tinnitus-Auswertungsdaten können gezielt visualisiert und mit einer Übersicht der bereits vorhandenen Tinnitus-Daten (psychoakustische und Fragebogendaten) freigegeben werden. Alle zurückliegenden Tinnitus-Untersuchungen können mühelos im Datenansichtsbereich dargestellt werden. Auch den Fortschritt der Tinnitus-Behandlung können Sie verfolgen. Diese Funktion ist besonders hilfreich für die Patientenberatung und die Auswahl des passenden Programms zur Tinnitus-Behandlung. Zusätzlich vereinfacht sie die Messung des klinischen Ergebnisses.

